

EnkeViews www.enke-werk.de

Informationen und Reportagen zum Thema Sanierung · Ausgabe 8



Das Palais im Moskauer Stadtzentrum – Baudenkmal aus dem siebzehnten Jahrhundert.

Enke-Relaunch im World Wide Web: www.enke-werk.de



Etwas in die Jahre gekommen war sie und auch an der einen oder anderen Stelle nicht mehr ganz up-to-date: unsere Website unter www.enke-werk.de.

Jetzt bekommt der Auftritt ein neues Gesicht – und wird durch zusätzliche Services und eine schnellere Navigation noch benutzerfreundlicher.

Gleich auf der Startseite werden die Änderungen am augenfälligsten: Hier haben wir uns für ein Portal entschieden, von dem aus wichtige Themen und häufig benutzte Navigationspunkte direkt angewählt werden können.

weiter auf Seite 2

Cooler Leistung auf Russlands Dächern

Heiße Sommer und strenge Winter: Das russische Klima stellt extreme Anforderungen an jedes Baumaterial. Dass Dachbeschichtungssysteme von Enke sich auch unter diesen Umständen bestens bewähren, zeigen zwei Bauprojekte der jüngeren Vergangenheit.

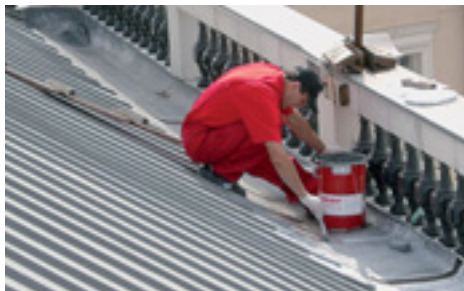
Palais erstrahlt in altem Glanz

Mitten im Moskauer Stadtzentrum steht ein mehrflügeliges Palais aus dem frühen siebzehnten Jahrhundert: der ehemalige Sitz der Familien Saltikovich-Shertokovich. Ein historisches Architekturdenkmal, das heute als Bibliothek genutzt wird – und dessen Dächer im Sommer 2004 mit Unterstützung der Europäischen Ökologischen Gemeinschaft restauriert werden sollten.

Nach mehreren Beratungen war den Verantwortlichen klar: Hier mussten die Bautenschutzexperten von Enke ran! Denn die Anforderungen des Projekts waren hoch: Im gesamten Dachbereich mussten auf einer Länge von 700 Metern umfangreiche Abdichtarbeiten ausgeführt werden.

weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



Professionelle Dachabdichtung für Palais ...



... und Sportpalast ...



... mit dem Sanierungssystem von Enke.

Zusätzlich musste das verwendete Material extremen Klimabedingungen standhalten – hier bot sich mit Enkopur, Enke-Polyflexvlies und dem Voranstrich 933 ein System an, das schon an anderen Stellen seine Belastbarkeit unter Beweis gestellt hatte.

Bereits anderthalb Jahre nach Abschluss der Sanierungsarbeiten folgte ein erster Härtetest: Im Winter 2005/2006 erreichten die Temperaturen Tiefstwerte von -42 °C . Die Abdichtungen mit Enkopur zeigten sich davon unbeeindruckt – und Architekten wie das Enke-Team dementsprechend hochzufrieden!

Sportpalast hält wieder dicht

Sport hält jung – und Dachabdichtungen mit Enkryl und Blechverklebungen mit Enkolit halten lange. Das konnten auch die Einwohner der 54000-Seelen-Stadt Werchnjaja Pischma nahe Jekaterinburg feststellen. Am hiesigen Sportpalast war das 7000 Quadratmeter große Dach zum Problemfall geworden – die bisherige Abdichtung hatte den harten Wintern und extremen Schneelasten Tribut zollen müssen und war an einigen Stellen undicht geworden.

Nach ausführlicher Beratung durch das Enke-Team vor Ort konnten die Instandsetzungsarbeiten durch eine geschulte Verarbeitungsfirma beginnen. Zum Einsatz kamen der Voranstrich 933 sowie eine komplette Dachbeschichtung mit Enkryl plus verstärkender Polyflexvlies-Einlage. Auch die Metallabdeckungen im Bereich der Dachränder wurden erneuert und entsprechend den Fachregeln mit Enkolit dauerhaft verklebt.

Alle Arbeiten wurden von Juli bis Oktober 2005 komplett ausgeführt. Eine Nachkontrolle im Frühsommer 2006 ergab, dass sich die sanierten Dachflächen auch nach den vorangegangenen Rekordfrösten in einem ausgezeichneten Zustand befanden.

Praxiserprobte Sanierungssysteme

Beide Beispiel zeigen: Dachsanierungen mit Enke-Produkten bewähren sich selbst in Gebieten mit extremen klimatischen Bedingungen hervorragend. Mit Enkryl, Enkopur und Enkolit sowie den dazugehörigen Bausteinen bietet Enke wirtschaftliche, langzeitsichere und ausgereifte Systemlösungen, die auf dem Markt für Flüssigkunststoffabdichtungen und Metallkleber ihren Spitzenplatz behaupten.

Fortsetzung von Seite 1

Dadurch kommen Sie schneller ans Ziel und werden besser über Neuigkeiten aus unserem Hause informiert. Und getreu dem Sinnspruch „Das Auge surft mit“ wird der Auftritt natürlich auch gestalterisch komplett überarbeitet.

Die Produktseiten stehen dabei inhaltlich im Vordergrund.

Hier finden Sie in Zukunft nicht nur Details zu den Enke-Produkten, sondern auch Verarbeitungshinweise und Sicher-

heitsdatenblätter – also quasi alles, was man braucht, um schnellstmöglich loszulegen. Alle downloadfähigen Inhalte werden zudem unter einem speziellen Menüpunkt zusammengefasst – ein Bereich, der zusätzlich in zahlreichen weiteren Sprachen zur Verfügung steht.

Der Startschuss zur neuen Website fällt Anfang 2007 – surfen Sie dann doch einfach mal vorbei! H.U. Kainzinger

Gestatten? Die Enke Azubi-Ecke




Der Enke-Nachwuchs startet durch: Sylvia Bodden (links) und Siham El Mali.

Glückwunsch an Siham El Mali: Sie hat ihre Ausbildung zur Industriekaufrau bei Enke erfolgreich abgeschlossen und wurde übernommen. Noch mitten in der Ausbildung befindet sich dagegen Sylvia Bodden – für alle Kunden und Enke-Mitarbeiter stellt sie sich im Folgenden kurz vor:

Hallo, mein Name ist Sylvia Bodden und ich habe im August 2005 meine Ausbildung zur Industriekaufrau bei Enke begonnen. Ich bin 22 Jahre alt und habe an der Bettina-von-Arnim-Gesamtschule in Langenfeld mein Abitur gemacht.

Den Beruf der Industriekaufrau habe ich gewählt, weil eine Tätigkeit im kaufmännischen Bereich schon immer mein Ziel war und ich die Arbeit anspruchsvoll und abwechslungsreich finde. Hier bei Enke habe ich bisher die Bereiche Einkauf, Verkauf, Sekretariat und Zentrale kennen gelernt – weshalb zumindest einige meine Stimme bereits kennen dürften. Außerdem wurde ich selbstverständlich in die betrieblichen Vorgänge eingeweiht – allen voran natürlich die Produktion. Ein besonderes Highlight war für mich die „Dach und Wand 2006“ in Köln, wo ich am Enke-Stand live dabei sein durfte. Viele Grüße, Sylvia Bodden

Multi-Talent mit Langzeitwirkung: Universal Baustoff-Kleber Enke-Contact



Mit Enke-Contact hat Enke zusätzlich zum bekannten Metall-Kleber Enkolit einen zweiten, leistungsfähigen Baustoff-Kleber für Klebe-, Verbindungs- und Dichtungsarbeiten ins Sortiment aufgenommen. Enke-Contact ist ein besonders vielfältig einsetzbarer Klebe- und Dichtstoff auf der Basis von MS-Polymer. Er härtet schnell durch, ist UV-stabil und schon die Nase: Wegen der silikon- und isocyanatfreien Rezeptur gibt es beim Einsatz keine Geruchsbelästigung.

Der neue Kleber ist ein echtes Multi-Talent: Er eignet sich zur Versiegelung in Verglasungssystemen, für Anschlussfugen am Bau, zur konstruktiven Verklebung von Holzwerkstoffen und für Kombinationsverklebungen mit Metallen, Kunststoffen, Beton, Stein, Marmor oder anderen Werkstoffen. Seine Vorzüge entfaltet Enke-Contact in einer Vielzahl von Anwendungssituationen: zum Beispiel bei der Be- und Verarbeitung von Dekorplatten, Wand- und Deckenverkleidungen, Paneelen, Holzleisten, Fensterbänken, Dämmmaterialien, Treppenbauteilen und vielem mehr.

Zurück in die Zukunft: Langzeit-Dachsanierung mit Enkryl



Dachabdichtungen mit Enkryl sind eine wirtschaftliche Alternative zu herkömmlichen Abdichtungssystemen. Enkryl ist einfach zu verarbeiten, flexibel und unempfindlich gegen die meisten Beanspruchungen im Dachbereich – selbst bei schwierigen Dachgeometrien, komplizierten Anschlüssen und variablen Werkstoffen bzw. Untergründen. Dass der moderne Flüssigkunststoff von Enke darüber hinaus auch extrem langlebig ist, zeigen zwei Sanierungsprojekte aus den 80er Jahren, bei denen unter erschwerten Bedingungen großflächige Abdichtungen ausgeführt wurden – die bis heute hervorragend halten.

Mission possible: Bei Anker in Düren halten die Dächer dicht

Was für eine Herausforderung! Als Mitte der 80er Jahre der bekannte Teppich- und Bodenbelagerhersteller Anker in Düren Enke rief, um großflächige Dachbereiche seiner Werksgebäude sanieren zu lassen, wurde den Bautenschutz-Profis auf den ersten Blick klar, dass dies keine leichte Aufgabe sein würde. Neben Flach- und Pultdächern, Sattel- und Sheddächern gab es dort zahlreiche Übergangsfächen im Bereich von großen Shedrinnen, Traufen, Kehlen und Ortgängen. Ferner waren Anschlüsse an unterschiedlich großen Dachdurchdringungen zu meistern: Exhausteröffnungen, Lüftungsrohre und Oberlichter.

Kurzum: Die Anforderungen an die Flexibilität des verwendeten Abdichtungssystems waren extrem hoch. Gut, dass es mit Enkryl plus verstärkender Polyflexvlies-Einlage ein System gab, das sich insbesondere in sensiblen Bereichen und an kritischen, schwer zugänglichen Orten bereits vielfach bewährt hatte. So auch in diesem Fall: Bei einer Objektbegehung vor wenigen Monaten zeigten sich die Dachflächen in Top-Form – wetterdicht und rissfrei auch nach zwei Jahrzehnten Beanspruchung.

Durchgerüttelt, aber durchgehalten: Industriedachsanierung beim Braunkohle-Mahler

Auch bei einem zweiten Projekt aus den 80er Jahren, dem Industriekomplex einer zur „RWE-Power“ gehörenden Braunkohle-Mahlanlage, waren eine Vielzahl unterschiedlicher Flachdachbereiche abzudichten und einige ausführungstechnisch anspruchsvolle Details zu beachten: z.B. die Einbindung von Dachflächen durchdringenden Konstruktionsteilen. Doch damit nicht genug: Zusätzlich gingen von den ständigen Vibrationen der Mahlanlage extreme mechanische Belastungen aus – zwölf Monate im Jahr, 24 Stunden täglich. Nur an zwei Tagen steht die Anlage still!

Wie im ersten Beispiel ein Fall für das System Enkryl plus verstärkender Polyflexvlies-Einlage, das auf die ehemals mit bitumi-

Dächer langzeitsicher und wirtschaftlich sanieren: mit Enkryl plus verstärkender Polyflexvlieseinlage

- Langzeit-Schutz bei überschaubaren Kosten
- in zahlreichen Anwendungen bewährt
- einfach zu verarbeiten
- einkomponentig
- diffusionsoffen
- auch für schwierige Untergründe geeignet
- Europäisch-technische Zulassung
- in allen Punkten mit geltenden Regelwerken konform



Die industriell stark beanspruchten Flächen ...



... sind auch 20 Jahre nach der Sanierung noch in einwandfreiem Zustand.

nösen Dachbahnen abgedichteten Flächen aufgetragen wurde. Und genau wie in Düren eine Maßnahme mit nachhaltigem Erfolg: Die industriell stark beanspruchte Fläche konnte wirtschaftlich und langzeitsicher abgedichtet werden – und befindet sich bis heute in einwandfreiem Zustand.

An beiden Beispielen wird deutlich: Enkryl ist eine echte Alternative zu herkömmlichen Abdichtungssystemen. Es erlaubt die Instandsetzung und großflächige Abdichtung einer Vielzahl an Dachflächen in vergleichbar kurzer Zeit – nach individueller Terminabsprache werden die Arbeiten zügig ausgeführt, ohne eine Nutzungsbeeinträchtigung oder gar einen Stillstand hervorzurufen. Auch dort, wo Brandschutzbestimmungen den Einsatz von Brennern nicht zulassen, ist das kalt verarbeitete System im Vorteil. Und schließlich kann eine Dachabdichtung mit Enkryl die einzige Möglichkeit sein, Schäden durch Nässeeinwirkung und das Eindringen von Niederschlagswasser zu verhindern, ohne eine Kompletterneuerung nötig zu machen – wie man sieht, nicht selten für mehr als zwei Jahrzehnte!



Kalter Kleber – heiße Vorteile: Abdichten und Kleben mit Enkolit

Kennen Sie einen Blechkaltkleber, der zugleich hervorragende Hafteigenschaften auf den verschiedensten Untergründen hat, einfach zu verarbeiten ist und sich dabei extrem beständig gegen äußere Einflüsse zeigt?

Wir ja: Enkolit. Enkolit ist eine Spachtel- und Klebmasse auf Bitumenbasis und haftet z.B. auf Beton, Mauerwerk, Kupfer, Zink, Aluminium, Blei und Holz. Es eignet sich sowohl zum Aufkleben von Fensterbank- und Mauerabdeckungen als auch für schnelle Reparaturen von Löchern, Blasen und Rissen. Aufgetragen wird der Blechkaltkleber mit einem Rillenspachtel oder dem Enke-Spritzenfüller – schnell, wirtschaftlich, langlebig: eben einfach Enkolit!

Operation Dachabdichtung



Das Dach der Uni-Klinik in Ljubljana: Ein Fall für die Sanierungsprofis von Enke.

Die Diagnose war eindeutig: Dem Uni-Klinikum in Ljubljana, Slowenien, machten Frostaufbrüche und eindringende Feuchtigkeit zu schaffen. Weil da kein Arzt mehr half, wurden die Bautenschutz-Profis von Enke gerufen. Und leiteten sofort die Behandlung ein: Auf das Dach aus Klinkerziegeln wurde durch eine erfahrene Fachfirma eine Abdichtung aus Enkryl und verstärkender Polyflexvlies-Einlage aufgebracht. Grobe Ausbrüche wurden zunächst zugespachtelt und große Risse mit einer doppelten Vlieseinlage versehen. In den Wasserwechselzonen kam Enkopur als Deckstrich zum Einsatz. Aufgrund der Diffusionsoffenheit von Enkryl konnte bereits in die Dämmung eingesickerte Feuchtigkeit langsam austrocknen. Fazit

des fachmännischen Eingriffs: Operation gelungen, Patient wohlauf – und Folgekosten für die kommenden Jahre aller Erfahrung nach nicht zu erwarten!



Die Dachfläche erhielt eine Abdichtung aus Enkryl.



Auch Dachdurchbrüche wurden professionell abgedichtet.



Verlegen der Polyflexvlies-Einlage ...



... und fertiges Parkdeck nach dem Auftragen von Enkryl.

Erfolg, der beflügelt: Enke-Einsatz auf dem Flughafen Salzburg

Ob es an der Aussicht auf den Privat-Hangar von Red-Bull-Chef Mateschitz lag oder an den Eigenschaften unseres Enkryl-Bautenschutzsystems: dem Team auf dem Flughafen Salzburg schienen jedenfalls Flügel zu wachsen. In kürzester Zeit wurden durch eine österreichische Fachfirma etwa 300 Quadratmeter Parkdeckfläche mit Enkryl und verstärkender Enke Polyflexvlies-Einlage abgedichtet.

Dabei nahm das Team zunächst die Anschlussbereiche in Angriff, ehe die Bahnen so verschnittarm wie möglich verlegt wurden. Zusätzlich achteten die Bautenschutz-Profis darauf, dass der Überlappungsbereich der Vlieseinlage von oben nach unten passgenau zur Wasserfließrichtung ausgerichtet wurde. Fazit: Das Parkdeck bleibt dicht und die Füße der Fluggäste trocken – langzeitsicher!

Neuer Berater für Kunden in Polen



Der Enke-Service in Polen bekommt Verstärkung: Boguslaw Ziolkiewicz hat am 01. September 2006 als neuer Enke-Außendienstmitarbeiter die technische Beratung von Verarbeitungsfirmen, Archi-

tekten und Handelspartnern in ganz Polen übernommen. Der 40-jährige Familienvater ist von Beruf Bautechniker und verfügt mit 10 Jahren Berufserfahrung im technischen Außendienst über ausgezeichnete Marktkenntnisse. Sofern noch nicht geschehen, wird sich Boguslaw Ziolkiewicz den polnischen Enke-Kunden in nächster Zeit persönlich vorstellen – das Enke-Team wünscht einen gelungenen Einstand und viel Erfolg!

Mit 500 PS durch die „Grüne Hölle“

Auch 2007 ist Enke wieder dabei, wenn die Mitstreiter um die BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring ihre Runden ziehen. Nach 3 erfolgreichen Jahren in der „Grünen Hölle“ setzt das Unternehmen in diesem Jahr auf einen 500 PS starken V8 Star mit Audi Chassis, der von Reik-Racing aus Mühlheim professionell eingesetzt wird. Gemeinsam mit dem Team aus Reik Kleinherbers, Markus Frey und Detlef Hirsch hofft Enke auf eindrucksvolle Rundenzeiten und eine Wiederholung der Erfolge aus den vergangenen Jahren, die einen Klassensieg und zahlreiche Platzierungen einbrachten. Einer der Saisonhöhepunkte steht bereits jetzt fest: Im Juni 2007 steigt das berühmt-berüchtigte 24-Stunden-Rennen am Ring. Weitere Termine sowie Rennberichte und Details zu Fahrzeug und Team finden Sie unter www.reik-racing.de und www.vln.de.



Das Team von Reik-Racing mit dem Audi V8 Star.



Neues Standkonzept auf der BAU 2007: Beim Münchner Messeauftritt wird der Enke-Stand als begehbare Baustelle gestaltet. Damit wird der Einsatz aktueller Enke-Produkte direkt am Objekt erlebbar.

Enke on Tour

Im Januar 2007 können Sie Enke auf drei Messen in Deutschland, Polen und der Schweiz live erleben:

Bau 2007	15. – 20.01.2007	München
Budma 2007	23. – 26.01.2007	Poznan/Polen
Swissbau	23. – 27.01.2007	Basel/Schweiz

Das Enke-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Kommentare, Anregungen, Ansichten?

Tel.: +49(0)211 304074 · Fax: +49(0)211 393718

eMail: info@enke-werk.de

Impressum

Herausgeber: Enke-Werk, Düsseldorf

Redaktion: Enke-Werk

Konzept und Gestaltung: Hagenhoff + Graef Werbeagentur, Osnabrück

Fotos: Enke-Werk

Litho: Köster + Gloger GmbH, Osnabrück

Druck: Wentker Druck, Greven